



Verband Deutscher Untersuchungslaboratorien e.V.

**An die
Mitglieder des vdu**

=====

Schiffgraben 36
30175 Hannover
Tel.: 0511 8505-346
Fax: 0511 8505-268
E-Mail: vdu@vdu-online.de
Internet: www.vdu-online.de
unser Zeichen: 2025-03-26_RS 14 KG-CS

2025-03-26

Erste Einschätzung der UVN zum Verhandlungspapier „Klima und Energie“ der Koalitionsverhandlungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Abschluss der ersten Phase der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD hatten die Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN) Gelegenheit, einen Blick in das Verhandlungspapier der Arbeitsgruppe **Klima und Energie** zu werfen. Aus dem vorliegenden Dokument ergeben sich zentrale Schwerpunkte und Zielsetzungen, aber auch erhebliche Zielkonflikte zwischen den Verhandlungspartnern.

Nach erster Analyse sind folgende Aspekte für die **niedersächsische Wirtschaft** relevant:

- Weiterentwicklung des europäischen Emissionshandels (ETS 1) sowie Einführung und Integration des neuen Emissionshandelssystems (ETS 2) für Gebäude und Verkehr ab 2027 in Deutschland.
- Reduzierung der Umlagen und Netzentgelte um dauerhaft mindestens fünf Cent pro kWh sowie eine langfristige Deckelung der Netzentgelte.
- Mit den erneuerbaren Energien synchronisierter Netzausbau.
- Senkung der Kosten für Netzanschlüsse bestehender Unternehmensstandorte und Vereinheitlichung der Genehmigungsverfahren.
- Ausbau und Förderung systemdienlicher Stromspeicher sowie Abschaffung von Mehrfachbelastungen durch Steuern oder Abgaben.
- Investitionsfonds für die netzdienliche Energieinfrastruktur durch Kombination öffentlicher Garantien mit privatem Kapital.



Verband Deutscher Untersuchungslaboratorien e.V.

- Bau von 20 GW Gaskraftwerksleistung bis 2030, insbesondere an bestehenden Standorten, sowie Einführung eines Kapazitätsmechanismus, der flexible Technologien wie KWK, Bioenergie und Speicher integriert.
- Koppelung des Kohleausstiegs an den Bau neuer Gaskraftwerke und Erhalt bestehender Gasnetze.
- Umgehende Verabschiedung eines Gesetzespakets und Feststellung eines über-
ragenden öffentlichen Interesses für CCS/CCU-Anlagen und Leitungen.

Gleichzeitig zeichnen sich jedoch deutliche Zielkonflikte zwischen **CDU/CSU und SPD** ab:

- Nutzung konventioneller Gasförderung im Inland (Union dafür, SPD dagegen).
- Verzicht auf naturschutzrechtlichen Ausgleich und Reduzierung bzw. Abschaffung von Verbandsklagerechten bei Energiewendeprojekten (Union dafür, SPD dagegen).
- Präferenz für Freileitungen (Union) vs. Vorrang der Erdverkabelung (SPD).
- Alternatives Ökostromziel statt verbindliches 2%-Flächenziel in der Windenergie (Union dafür, SPD dagegen).
- Kernenergie: Erforschung neuer Technologien und Prüfung der Wiederaufnahme stillgelegter Anlagen (Union dafür, SPD dagegen).
- Abschaffung (Union) oder Neuaufsetzung (SPD) des Heizungsgesetzes.

Positiv ist festzuhalten, dass zahlreiche Forderungen, die die UVN als Spitzenverband der niedersächsischen Wirtschaft in den letzten Wochen und Monaten intensiv auf unterschiedlichen Ebenen eingebracht hat, im Verhandlungspapier Berücksichtigung gefunden haben.

In den kommenden Tagen werden die UVN die gewonnenen Erkenntnisse vertieft analysieren, detailliert einordnen und hierzu ihre verbandspolitische Positionierung weiter präzisieren.

Über die weiteren Entwicklungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Gördes

Claudia Steinbrück